

# **Jahresbericht 2001**

**Büro Wien**



# Initiative Minderheiten

1060 Wien  
Gumpendorfer Straße 15/13

Tel.: +43(1)586 12 49-12  
Fax: +43(1)586 82 17  
initiative.minderheiten@chello.at  
www.initiative.minderheiten.at

## **Die Initiative Minderheiten wurde im Jahr 2001 unterstützt von:**

Europäischer Sozialfonds Ziel 3, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Stadtplanung Wien, Kulturabteilung der Stadt Wien, Wiener Integrationsfonds, Bundeskanzleramt Kunstsektion, Bundeskanzleramt Volksgruppenangelegenheiten, Grüne Bildungswerkstatt Minderheiten, Amt der Burgenländischen Landesregierung, Demokratie für Alle (DFA), Wirtschaftskammer Österreich.

## **Redaktion und Layout**

Ursula Hermann und Cornelia Kogoj

## **Impressum**

Initiative Minderheiten, Gumpendorfer Straße 15/13, 1060 Wien

# **INHALT**

## **I. Leitlinien der Initiative Minderheiten**

## **II. Projekte**

### **1. Information**

- STIMME von und für Minderheiten
- Radio STIMME
- HOMEPAGE
- ARCHIV UND BIBLIOTHEK

### **2. Bildung**

- MINDERHEITENBOX
- SEMINAR „PROJEKTMANAGEMENT“
- WANDERAUSSTELLUNG „AM ANFANG WAR DER KOLARIC“
- DEZENTRALE MEDIEN

### **3. Kultur**

- ZEHNJAHRESFEIER DER INITIATIVE MINDERHEITEN
- >lange Zeit in Österreich<
- >KOLRIC LEBT. PLAKATE GEGEN AUSGRENZUNG UND RASSISMUS<

### **4. Mitarbeit in politischen Gremien**

- ANAR
- INTEGRATIONSKONFERENZ
- WIENER WAHL PARTIE

### **5. Termine/Veranstaltungen/Vorträge 2001**

### **6. Radio STIMME - die Sendung der Initiative Minderheiten**

## **III. Vorstand und MitarbeiterInnen**

### **1. Vorstand**

### **2. MitarbeiterInnen**

## **IV. Pressespiegel - eine Auswahl**

# I. Leitlinien der Initiative Minderheiten

## **Minderheitengerechte Gesellschaft**

Die Initiative Minderheiten tritt ein für eine minderheitengerechte Gesellschaft, in der individuelle Lebensentwürfe unabhängig von Merkmalen wie ethnischer, sozialer oder religiöser Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Behinderung als gleichberechtigt und gleichwertig anerkannt sind. Eine Gesellschaft ist nur dann minderheitengerecht, wenn sie die verschiedenen Lebensentwürfe gleichmäßig und gerecht ermöglicht und fördert.

## **Definition des Begriffes Minderheit**

Eine Minderheit sind Menschen, die aufgrund ihrer ethnischen, sozialen oder religiösen Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung Diskriminierung erfahren. Diskriminierung ist politisch als Ausschluß von bestimmten Rechten zu sehen, sozial als die Erfahrung von Vorurteilen und Ausgrenzungen. Dazu gehören in Österreich unter anderem die gesetzlich anerkannten Volksgruppen ebenso wie die MigrantInnen und Flüchtlinge, Lesben und Schwule, Menschen mit Behinderung. Die Grundlage für diese Definition ist nicht die geringere Zahl der Gruppenmitglieder, sondern ihre geringere Macht gegenüber einer hegemonialen Mehrheit. Diese Betonung der gemeinsamen Anliegen blendet die Unterschiede, die verschiedenen Anliegen, Probleme und Bedürfnisse der einzelnen Gruppen nicht aus.

## **Zusammenarbeit und Vernetzung**

Das Ziel der Initiative Minderheiten ist es, „minoritäre Allianzen“ zu bilden, um gesellschaftspolitische Anliegen durchzusetzen. Sie kooperiert eng mit Vereinen, Organisationen und Einzelpersonen aus dem Minderheitenbereich und orientiert sich an deren Bedürfnissen.

Die Initiative Minderheiten hat aufgrund ihrer Struktur, ihrer Ressourcen und ihrer Erfahrung die Kompetenz und somit die Verantwortung als Plattform, Netzwerk und Vermittler in das gesellschaftliche und politische Geschehen in Österreich einzugreifen, um dem Ziel einer minderheitengerechten Gesellschaft näherzukommen.

## **Strategien**

**Information.** Wissensdefizite verdichten oft die bestehenden Vorurteile und verstärken Ausgrenzungsmechanismen. Diese sollen durch fundierte Information – vermittelt auf mehreren Ebenen – ausgeglichen werden. Angesprochen werden die Mehrheit und die Minderheiten, genützt werden verschiedene öffentliche Räume:

- Medien (Publikationen, Radio und Internet)
- Institutionen (Schulen, Universitäten und Erwachsenenbildung)
- Veranstaltungen (Symposien, Sommerhochschulen, kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen)

**Service.** Die Initiative Minderheiten gibt konkrete Hilfestellungen bei Projekten im Minderheitenbereich. Aufgrund jahrelanger Erfahrungen und speziellem Know-How der haupt- und ehrenamtlichen AktivistInnen aus den verschiedenen Fachbereichen können diese professionell weitergegeben werden.

Als Zielgruppen angesprochen werden die Minderheiten, aber auch die Mehrheit. Die Initiative Minderheiten vertritt dabei einen emanzipatorischen Ansatz. Es geht darum, Minderheitenangehörige und deren Organisationen zu unterstützen, ihre Situation durch eigene Initiativen zu gestalten.

Dies erfolgt durch:

- Seminare
- Kuratierung von Veranstaltungen
- Bibliothek
- Fachauskünfte

**Politisches Lobbying.** Die Bekämpfung der strukturellen Diskriminierung ist ein wesentliches Anliegen der Initiative Minderheiten, das mit Hilfe von politischem Lobbying erreicht werden kann. Dazu zählen:

- Mitarbeit in politischen Gremien und NGO-Netzwerken
- Stellungnahmen zu minderheitenpolitischen Fragen
- Pressearbeit
- Ausarbeitung von Konzepten

## II. Projekte

### 1. Information

#### **STIMME von und für Minderheiten**

Das 10. Gründungsjahr der *Initiative Minderheiten* im Jahr 2001 war für die STIMME ein Anlaß, über dieses Jahrzehnt, das in Österreich und im gesamten Europa eine "Dekade der Minderheiten" darstellte, Reflexionen anzustellen. Das erste Heft des Jahres (Nr. 38 / I 2001) trug den Titel "Zehn Jahre Initiative Minderheiten" und widmete sich – neben einem kurzen historischen Umriß der *Initiative Minderheiten* – der Frage, welche Errungenschaften resp. Verschlechterungen die Neunziger Jahre für die verschiedenen Minderheiten in Österreich mit sich gebracht haben. Präsentiert wurde auch eine – im Rahmen einer kleinen Umfrage in der "Szene" – kritische Bewertung der Arbeit der *Initiative Minderheiten*.

Das nächste Heft (Nr. 39 / II 2001) befaßte sich mit der Genese und den Strukturen der – ebenfalls für diesen Zeitraum charakteristischen – "Rede über Minderheiten", einem medial-öffentlich-wissenschaftlichen Diskurs, dessen Subjekt selten die Minderheitenangehörigen selbst bildeten. Das letzte Heft des Jahres 2001 erschien als Doppelnummer (Nr. 40+41 / III+IV 2001) und trug den Titel "Minderheiten in der Globalisierung". Berichtet wurde in dem Heft außerdem über die Zehnjahresfeier der *Initiative Minderheiten* im Wiener Rathaus.

Neben diesen Themen-Artikeln brachte die STIMME eine ganze Reihe von Berichten und Kommentaren über minoritäre Themen, Veranstaltungen und Organisationen sowie Buch- und Tonträgerrezensionen.

Im Juni 2001 ist der Chefredakteur Hakan Gürses mit dem Prof.Claus Gatterer Ankerkennungspreis 2001 für sozial engagierten Journalismus ausgezeichnet worden, der vom Österreichischen Journalisten Club verliehen wird.

#### **Radio STIMME**

Radio Stimme ist die Radiosendung der Initiative Minderheiten, zu hören jeden zweiten Dienstag von 20.00 bis 21.00 Uhr auf der Frequenz des freien Wr. Senders Orange 94,0 (94,0 MHz, im Telekabel auf 92,7 MHz). Die Sendungen werden von einem jungen Team aus zehn Mitgliedern gestaltet und produziert; behandelt werden aktuelle Ereignisse aus Politik und Kultur zum Thema „Minderheiten“, darüber hinaus gibt es Berichte und Zusammenfassungen von Veranstaltungen und Diskussionen ebenso wie Buch- und CD-Rezensionen. Die Sendung wird seit August 1998 regelmäßig ausgestrahlt (die 80. Sendung im Dezember).

2001 wurde eine Sendung von Radio Stimme für den Alternativen Medienpreis nominiert.

#### **HOMEPAGE**

Der Webauftritt der Initiative Minderheiten (<http://www.initiative.minderheiten.at>) wurde im Jahr 2001 weiter ausgebaut. Neben grundlegenden Informationen über Minderheiten in Österreich und die Initiative Minderheiten, wird den einzelnen Projekten Raum zur Präsentation geboten. So ist ein Großteil der Plakate der Wanderausstellung „Am Anfang war der Kolaric“ und sämtliche Einreichungen für den Plakatwettbewerb „Kolaric lebt“ ebenso abrufbar, wie die „Themen“- Artikel der STIMME und eine Nachlese zu den gesendeten Beiträgen von Radio Stimme. Auf Seite 1 wird über Neuigkeiten berichtet und aktuelle Termine und Projekte der Initiative Minderheiten angekündigt. Auf tagespolitische Ereignisse wird versucht, mit Hintergrundinformationen und Kommentaren möglichst aktuell zu reagieren. Die Zahl der BesucherInnen beträgt durchschnittlich 24,05 pro Tag bzw. 27,62 pro Wochentag; durchschnittlich bleibt einE BesucherIn 8½ Minuten und ruft 2,66 Seiten auf (am 17.12 – im Zuge der Veröffentlichung des Ortstafel-Erkenntnisses durch den VfGH –verzeichneten wir 83 BesucherInnen, die insgesamt 202 Seiten aufrufen und 5 Stunden 12 Minuten blieben).

## **ARCHIV UND BIBLIOTHEK**

Das Archiv der Initiative Minderheiten umfaßt ca. 400 Bücher, 80 verschiedene Zeitschriftenreihen sowie zahlreiche Texte zu den Themen Menschenrechte, Rassismus, Interkulturelles Lernen, Nationalsozialismus, Rechtsradikalismus, Kunst, Literatur, Politik sowie über verschiedenste Minderheitengruppen wie MigrantInnen, Flüchtlinge, Volksgruppen, Homosexuelle, Behinderte aus Österreich und dem Ausland.

Alle Bücher wurden in nach Sachbereichen, Sprache, Ort und Minderheitengruppe elektronisch gespeichert und sind somit abrufbar bzw. entlehnbar. Auch das Zeitschriftenarchiv wurde elektronisch erfaßt.

## **2. Bildung**

### **DIE MINDERHEITENBOX**

#### **DAS MEDIENPAKET FÜR DIE AHS, BHS OBERSTUFE UND FÜR DIE ERWACHSENENBILDUNG**

Die Minderheitenbox ist eine umfangreiche Zusammenstellung von Materialien zu ethnischen und sozialen Minderheiten in Österreich. Innovative Methoden, multimediale Information und jugendgerechte Darstellung der Thematik sollen Akzeptanz und Verständnis für sogenannte "Randgruppen" fördern und zu einem Abbau von Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Homophobie beitragen.

Der Inhalt der Box ist in sechs Module gegliedert. Neben dem Grundmodul zum Thema "Identität" gibt es die Module Basisinfo, Geschichte, Literatur, Sprache, Medien und Musik, Ausgangssituationen/Lebensentwürfe.

Im Schuljahr 2000/2001 wurden österreichweit 10 Boxen an unterschiedlichen Schulen und Bildungseinrichtungen evaluiert. Seit Oktober 2001 kann die Minderheitenbox bei der Initiative Minderheiten bestellt werden. Sie kostet EURO 145,35. (ATS 2000.-) plus EURO 8,72 (ATS 120.-) Porto.

Seminar

### **PROJEKTMANAGEMENT**

Die Initiative Minderheiten veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Wiener Integrationsfonds am 8. Dezember 2001 wieder ein eintägiges Projektmanagementseminar für Vereine. Der Schwerpunkt umfasste die Konzeption von Projekten, die Erstellung von Finanzplänen und Projektabrechnungen. Die 19 TeilnehmerInnen aus dem Migrationsbereich hatten die Möglichkeit an Hand eines konkreten Beispiels des Vereins FIBEL praxisbezogene Projektanträge zu erstellen.

Wanderausstellung

### **AM ANFANG WAR DER KOLARIC - PLAKATE GEGEN FREMDENFEINDLICHKEIT UND RASSISMUS AUS DREI JAHRZEHNEN**

„I haß Kolaric, du haßt Kolaric - warum sagns zu dir Tschusch?“ stand auf dem berühmten Plakat aus den 70er Jahren. Seither sind mehrere ähnliche Plakate entstanden, alle gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus gerichtet. Manche sind in Erinnerung geblieben, manche sind in der Hektik der Alltagspolitik untergegangen.

Die Initiative Minderheiten hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Meilensteine des gemeinsamen Auftretens gegen Fremdenfeindlichkeit und für Minderheiten in Österreich zu einer Wanderausstellung zusammenzustellen. Künstlerisch wertvolle Plakate aus drei Jahrzehnten sollen den Kampf gegen Rassismus dokumentieren und dabei die Mehrheit und die Minderheiten

gemeinsam gegen Rassismus motivieren. Die Ausstellung umfaßt derzeit insgesamt 35 Plakate und 5 zusätzliche Tafeln mit Erklärungen.

Die Siegerplakate des Wettbewerbs „Kolaric lebt!“ wurden in die Ausstellung aufgenommen. Die Ausstellung wurde im Jahr 2001 an 11 Schulen, Hochschulen und Bildungseinrichtungen und Museen gezeigt.

Zusatzqualifikationskurs für benachteiligte Jugendliche des 2. Bildungsweges

### **DEZENTRALE MEDIEN**

Im Frühjahr 2001 hat die *Initiative Minderheiten* die KünstlerInnen der Gruppe *Dezentrale Medien* eingeladen, ein Medienprojekt für Jugendliche mit migrantischem Hintergrund abzuhalten. Die im Sommersemester 2001 gemeinsam mit 13 Jugendlichen entwickelte Aufgabenstellung bestand darin, ein virtuelles Wohnhaus zu bauen, das den Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen entsprach. Dabei wurden unterschiedliche Lebensentwürfe diskutiert und mittels Konzeption und Gestaltung im Bereich Neue Medien visualisiert. Den TeilnehmerInnen sollten Möglichkeiten gezeigt werden, sich eine Öffentlichkeit zu schaffen, in der sie ihre Anliegen und Wünsche darstellen, Communities präsentieren etc. Entstanden ist eine Homepage - [www.herein.at](http://www.herein.at) - und eine CD-ROM. Diese als Pilotprojekt konzipierte Form der Auseinandersetzung mit den Lebensumständen der Jugendlichen wird eine Repräsentation in der Ausstellung >lange Zeit in Österreich< finden.

## **3. Kultur**

Fest

### **ZEHNJAHRESFEIER DER INITIATIVE MINDERHEITEN IM WIENER RATHAUS**

Am 21. Oktober 2001 fand im Wappensaal des Wiener Rathauses eine Feier anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Initiative Minderheiten statt. Eingeladen waren VertreterInnen von Minderheitenorganisationen, fördernden Stellen, Partnereinrichtungen und Medien sowie ehemalige und heutige MitarbeiterInnen und FreundInnen der IM.

Den Eröffnungsreden der IM-Obfrau Ursula Hemetek und des Leiters der Kulturabteilung der Stadt Wien, Bernhard Denscher, folgten die Präsentation des aktuellen Projektes „Minderheitenbox“ durch die Projektleiterin Ursula Hermann mit einem Videoclip sowie die von Mehmet Emir und Ernst Greindl kreierte Multimediaschau „Dekade der Minderheiten“. Musikalisch begleitet wurde dieser erste Teil von der legendären „Krowodrock“-Band Bruji mit „unplugged“ gespielten Liedern. Nach den „Propinationes“ (lat. „Zuprosten“) – von Personen ausgebracht, die in den letzten zehn Jahren die Initiative Minderheiten unterstützt, begleitet und mit ihr zusammengearbeitet haben, und von den IM-MitarbeiterInnen entgegengenommen – war Tanzen angesagt: zu den rockigen Stücken der kärntner-slowenischen Gruppe Bališ.

>lange Zeit in Österreich<

### **EINE AUSSTELLUNG ÜBER DIE EINWANDERER/INNEN UND DIE GESELLSCHAFT 40 JAHRE NACH BEGINN DER ANWERBUNG VON ARBEITSKRÄFTEN IM AUSLAND**

Im Rahmen der Ausstellung >lange Zeit in Österreich<, die im Frühjahr 2003 in der neuen Hauptbibliothek der Büchereien Wien realisiert werden soll, wurde im heurigen Jahr am inhaltlichen Konzept und am Finanzplan weitergearbeitet. Materialien für den Dokumentationsteil wurden von der Recherchegruppe zusammengetragen und die Projekte (z.B. das Filmprojekt mit Peregrina und coop99) initiiert.

Für diese Ausstellung wurde versucht, die Finanzierung über das EU-Programm EQUAL zu ermöglichen, was leider nicht gelungen ist.

Wettbewerb

### **>KOLARIC LEBT. PLAKATE GEGEN AUSGRENZUNG UND RASSISMUS<**

Im Frühjahr initiierte die Initiative Minderheiten gemeinsam mit KooperationspartnerInnen den Wettbewerb "Kolaric lebt - Plakate gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit". Vor allem junge Künstlerinnen und Künstler sind aufgerufen worden, Plakate zu gestalten, die sich gegen die Ausgrenzung von Menschen richteten.

Die Preisverleihung (der Wettbewerb war mit insgesamt 70.000,- Schilling dotiert) fand im Juli im feierlichen Rahmen an der Akademie der bildenden Künste statt. Doch damit sollte der Wettbewerb nicht abgeschlossen sein, denn Plakate sind für den öffentlichen Raum bestimmt, und dort sollten sie auch zu sehen sein. Und das einen ganzen Monat lang. Die Firma GEWISTA erklärte sich dazu bereit, die beiden Siegerplakate in einer Auflage von je 600 Stück in Wien den ganzen August lang zu plakatieren, denn, so Karl Javurek, Generaldirektor der GEWISTA, „Gerade Plakate sind dazu geeignet zu provozieren und zur Bewußtseinsbildung und Sensibilisierung für das Thema Rassismus und Ausgrenzung beizutragen.“

In ihrer Motivation zur Teilnahme an dem Wettbewerb waren sich die beiden PreisträgerInnen, David Voggenhuber und der Verein MEDEA, einig: mit den Mitteln, die ihnen zur Verfügung stehen, gegen die Intoleranz ankämpfen, „weil sich der Rassismus in Österreich nicht nur ausbreitet, sondern weil er auch von offizieller und politischer Seite geduldet und geschürt wird“.

## 4. Mitarbeit in politischen Gremien

### **ANAR**

Eine der wichtigsten Vernetzungsinstrumente der Zivilgesellschaft in Österreich im Jahr 2001 war sicherlich das Österreichische Netzwerk gegen Rassismus (ANAR), das Teil des Europäischen Netzwerkes gegen Rassismus (ENAR) ist. Die Initiative Minderheiten ist Teil dieses Netzwerkes, dem u.a. angehören: Peregrina, Die Bunten, Fair play etc.

### **INTEGRATIONSKONFERENZ**

Die Integrationskonferenz – ein Netzwerk des Wiener Integrationsfonds, in dem alle Vereine, Gruppen und Initiativen vertreten sind, die sich in Wien mit dem Thema Integration beschäftigen – hatte heuer eine Konferenz, in der es wieder um die Mitbestimmung und Vertretung von MigrantInnen im Kuratorium des Wiener Integrationsfonds ging.

### **WIENER WAHL PARTIE (WWP)**

Die *Wiener Wahl Partie* war ein von allen Parteien unabhängiges Projekt, das von *gettoattack*, *echo*, der *Initiative Minderheiten* und ANAR im Rahmen der Wiener Wahlkampfes 2001 durchgeführt wurde. Sie sprach mit ihrer Kampagne jene Menschen, die rassistischen Diskriminierungen und Ausschlüssen unterliegen, als politische Subjekte an und forderte das Recht auf politische Partizipation von MigrantInnen ein. Durch Plakate und Aktionen wurde auf diese "vergessene" WählerInnengruppe aufmerksam gemacht.

Folgende Forderungen wurden von der WWP offensiv in den Wahlkampf eingebracht:

- Das kommunale Wahlrecht für Drittstaatsangehörige
- Das passive Wahlrecht bei Betriebsrats-, Arbeiterkammer- und Hochschülerschaftswahlen
- Zugang zu allen Berufen im öffentlichen Sektor
- Gezielte Personalzusammensetzungs- und Förderungspläne zugunsten diskriminierter Minderheiten
- Zugang zu Wohnungen im öffentlichen Wohnbau und zu Wohnbauförderungen
- Gleichstellung bei allen Sozialleistungen
- Ein Wiener Antidiskriminierungsgesetz
- Arbeitsbewilligungen für Flüchtlinge
- Erleichterungen bei der Staatsbürgerschaftsvergabe sowie Forcierung eines Wohnbürgerschaftsrechts
- Besetzung der leitenden Funktionen im Integrationsbereich mit MigrantInnen

## **5. Termine/Veranstaltungen/Vorträge 2001**

*16. Jänner:* Pressekonferenz der Wiener Wahlpartie (für die IM am Podium C. Kogoj)

*25.-27. Jänner:* Referat von Ursula Hemetek „Romaproblematik in Österreich“ im Rahmen der Tagung über Minderheitenprobleme in Österreich und Ungarn des DDr. Batliner Europainstituts in Salzburg

*14. Feber:* Podiumsdiskussion anlässlich der Film premiere „Und sie singen noch immer“ (3-sat) im Burgenländisch-kroatischem Zentrum (U. Hemetek)

*03. März:* Wahlpartiewagen am Brunnenmarkt (im Rahmen der Wiener Wahlpartie)

*10. März:* Wahlpartiewagen am Naschmarkt (im Rahmen der Wiener Wahlpartie)

*12. März:* „Lebt und schreibt in Wien - Literatur von Wiener MigrantInnen“ Lesung und Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit der Wiener Wahlpartie und dem Literaturhaus (Literaturhaus Wien)

*16. März:* Demonstration der Wiener Wahl Partei gemeinsam mit der Demokratischen Offensive „Gleiche Rechte für alle“ (Stephansplatz)

*19. März:* Lesung und Konzert in Romanes und Deutsch „Wohin führst Du mich, mein Fuß“ Ein Beitrag zum Europäischen Jahr der Sprachen 2001. Kooperation mit Abg. z. NR Terezija Stoisits und der Grünen Bildungswerkstatt Minderheiten (Parlament)

*März:* Vortrag von Hakan Gürses „Interkulturelle Philosophie im postmodernen Kontext“ (Kulturzentrum Minoriten, Graz)

*03. April:* Podiumsdiskussion der Liga für Menschenrechte zum Thema Zivilgesellschaft (C. Kogoj)

*17.-20. April:* Referat von Ursula Hemetek: „Musik als Sprache von Minderheiten“ im Rahmen des Osterseminars „Utopia - Musik als Sprache des Politischen“ (Wien)

*Mai:* Vortrag von Hakan Gürses „Über den Kulturbegriff“ (Institut für Philosophie der Universität Wien)

*25. Juni - 7. Juli:* Präsentation der Minderheitenbox durch U. Hermann im Rahmen des Seminars „Zukunftsträumer - Jugend am Beginn des 3. Jahrtausends“, Seminar für internationale DeutschlehrerInnen (aus Europa, Mittelamerika, Australien). Veranstaltet vom Verein zur Förderung multikultureller Kommunikation in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

*26. Juni:* Präsentation eines Schulprojektes des BG 20 über NGOs; u.a. wurde auch die Initiative Minderheiten vorgestellt

*Juni:* Vortrag von Hakan Gürses „Differenz als Identität“ im Rahmen des Symposiums „Cultural Touch“ zur Wiener Festwochen-Ausstellung „Du bist die Welt“ (Künstlerhaus Wien)

*02. Juli:* Preisverleihung der SiegerInnen des Wettbewerbs „Kolaric lebt - Plakate gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus“ (Akademie der Bildenden Künste)

*03. August:* Pressekonferenz der Initiative Minderheiten anlässlich der Plakatierung der SiegerInnenplakate durch die GEWISTA

*08.-09. September:* ANAR Generalversammlung in Linz

*15. September:* Prater-Lernfest, veranstaltet vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Teilnahme der Initiative Minderheiten

*21. Oktober:* 10 Jahres Feier der Initiative Minderheiten im Wiener Rathaus

*09.-11. November:* Klausur des Vorstandes, der MitarbeiterInnen der Initiative Minderheiten und des Teams der Ausstellung >lange Zeit in Österreich< (Gablitz/NÖ)

*17. November:* Präsentation des Projektes Dezentrale Medien im depot

*27. November:* Habilliations-Präsentation „Mosaik der Klänge – Musik der ethnischen und religiösen Minderheiten in Österreich“ von Ursula Hemetek an der Universität für Musik und darstellende Kunst, Wien

*30. November:* Präsentation und Reflexion über Jugendprojekte im migrantischem Umfeld von gangart, Amina Handke und Dezentrale Medien in der Medienwerkstatt

*Dezember 01 – Feber 02:* Video-Statement von Hakan Gürses zu „Minderheiten und Widerstand“ als Teil der Ausstellung „Ausgeträumt“ (Sezession/Wien)

*01. Dezember:* Vortrag „Medien und Migration“ von Cornelia Kogoj im Rahmen der Ausstellung „television“ (Kunsthalle/Museumsquartier)

*15. Dezember:* Integrationskonferenz des Wiener Integrationsfonds

*18.12.01:* Gespräch im Volksgruppenzentrum mit VertreterInnen des Europarates über die Bedeutung der Europäischen Rahmenkonvention und der Situation der Volksgruppen in Österreich (U. Hemetek/C.Kogoj)

## **6. Radio STIMME - Die Sendung der Initiative Minderheiten**

(im Jahr 2001 ausgestrahlte Sendungen)

16. Jänner 2001	<b>Jahresrückblick 2000</b>
30. Jänner 2001	<b>Partie ergreift Partei</b>
27. Februar 2001	<b>Hilfe für Flüchtlinge - Der Flughafensozialdienst</b>
13. März 2001	<b>Auf der Flucht</b>
27. März 2001	<b>Wohin führst Du mich, mein Fuß?</b>
10. April 2001	<b>Ein letztes Mal Wiener Wahl Partie?</b>
24. April 2001	<b>Zum Thema Euthanasie</b>
05. Juni 2001	<b>Zum Thema Treffsicherheit</b>
19. Juni 2001	<b>Homosexualität in der NS-Zeit</b>
03. Juli 2001	<b>SchülerInnen gegen Rassismus</b>
17. Juli 2001	<b>Kolaric lebt!</b>
31. Juli 2001	<b>"Wege zur Integration"</b>
09. Oktober 2001	<b>Gewalt in der Musik</b>
23. Oktober 2001	<b>10 Jahre Initiative Minderheiten</b>
06. November 2001	<b>Asyl in Österreich</b>
20. November 2001	<b>Zum Thema Integrationsvertrag</b>
04. Dezember 2001	<b>Anders Wohnen</b>
18. Dezember 2001	<b>Tag der Menschenrechte 2001</b>

Eine kurze Beschreibung der einzelnen Sendungen findet sich unter <http://www.initiative.minderheiten.at> in der Rubrik „Radio Stimme. Sendungsnachlese 2001“

### **III. Vorstand und MitarbeiterInnen**

#### **1. Der Vorstand**

Univ. Ass. Dr. Ursula Hemetek (Obfrau)  
Dr. Michael Oertl (Obfraustellvertreter)  
Mag. Andreas Fuchs (Kassier)  
Mag.a Alev Korun (Schriftführerin)  
Mag. Franjo Schruiff (Kassierstellvertreter)  
Univ. Ass. Dr. Mirko Wakounig (Schriftführerinstallvertreter)  
Illija Jovanovic  
Samo Kobenter  
Gerald Nitsche  
Mag.a Gamze Ongan  
Waltraud Riegler  
Dr. Franz Joseph Huanigg  
Gabriele Nowak-Karall (Rechnungsprüferin)  
Mag. Reinhard Ramel (Rechnungsprüfer)

#### **2. BüromitarbeiterInnen**

Angestellte:

Dr. Hakan Gürses (Chefredakteur der „STIMME von und für Minderheiten“ )  
Mag.a Ursula Hermann (Projektleitung „Minderheitenbox“)  
Dr. Cornelia Kogoj (Generalsekretärin)  
Helga Kovrigar (Sekretariat)

Freie MitarbeiterInnen:

Arif Akkilic (Recherche: Ausstellung)  
Vida Bakondy (Recherche: Ausstellung, Bibliothek und Archiv, Adresskartei)  
Anna Kowalska (Recherche: Ausstellung)  
Gerd Valchars (Koordinator von Radio STIMME und Homepagebetreuer)

## **IV. Pressespiegel - eine Auswahl**